

**IPF Vorsorge in Zahlen****Nieren: Entgiftungsleistung entspricht 15 Badewannen**

**BERLIN** – Giftstoffe aus dem Blut zu filtern gehört zu den Kernaufgaben der Nieren. Sie „waschen“ täglich zwischen 1.500 und 1.800 Liter Blut. Diese Menge entspricht etwa 15 Badewannen voll. Zerstören Krankheiten mehr als 50 Prozent der winzigen Nierenfilter (Nephronen), stauen sich die Körpergifte an.

**Nierenversagen: 40 Prozent durch Diabetes**

Funktionsschwächen der Nieren (Niereninsuffizienz) treten in unterschiedlicher Schwere auf. Im schlimmsten Falle können die Nieren ihrer Aufgabe gar nicht mehr nachkommen und versagen. Mediziner sprechen dann von terminaler Niereninsuffizienz. Vier von zehn Fällen des Nierenversagens gehen auf eine Diabetes-Erkrankung zurück. Dauerhaft erhöhter Blutzucker schädigt die Innenwände der Blutgefäße in den Nierenkörperchen. Das beeinträchtigt die Filterleistung der Organe. Studien zufolge entwickeln zehn Prozent der Typ-2-Diabetiker in Deutschland eine Nierenschwäche. Unter den Typ-1-Diabetikern liegt die Erkrankungsrate bei 15 Prozent.

**Bluthochdruckpatienten regelmäßig zum Nierencheck**

Bluthochdruck liegt mit an zweiter Stelle der häufigsten Ursachen für Nierenversagen. Hypertonie verursacht 24 Prozent der Fälle. Tückisch: Ähnlich wie zu hoher Blutdruck selbst verursacht eine geschwächte Niere zunächst keine spürbaren Symptome. Darum empfehlen Experten der Deutschen Hochdruckliga regelmäßige Laboruntersuchungen für Bluthochdruck-Patienten. Mit kombinierten Blut- und Urinuntersuchungen können Ärzte überprüfen, wie es um die Filterleistung der Niere steht und Organschäden frühzeitig erkennen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Nierenerkrankungen“. Kostenloser Download sowie direkte Bestellung auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei bitte Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

13.03.2019

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)